

Vorwort

Der Deutsche Bundestag hat mit Beschluss vom 14. Dezember 1999 (BT-Drs. 14/2350) die Enquete-Kommission „Globalisierung der Weltwirtschaft – Herausforderungen und Antworten“ eingesetzt, die sich seit ihrer konstituierenden Sitzung vom 13. März 2000 mit den Chancen und Risiken der Globalisierung auseinandersetzt.

Die zentralen Fragen der Arbeit der Kommission werden im Einsetzungsbeschluss gestellt: „Welche Gründe haben zur Globalisierung der Weltwirtschaft geführt und wirken weiter, welche Auswirkungen ergeben sich in welchen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Bereichen, welche Handlungsmöglichkeiten und Notwendigkeiten bestehen für die nationale und internationale Gemeinschaft, verantwortungsvoll auf die weitere Entwicklung einzuwirken und Einfluss zu nehmen?“

Ich sehe darin auch die Aufforderung, mögliche Mitwirkungsdefizite im Prozess der Globalisierung zu benennen und Vorschläge zu ihrer Überwindung zu machen. Zugleich sollen die neuen Chancen der Mitgestaltung und der Wohlfahrtsmehrung aufgezeigt werden.

Die Kommission hat hierfür ein umfangreiches Arbeitsprogramm aufgestellt. Es wurde in vielen vorausgehenden Arbeitssitzungen und auf einer Klausurtagung am 20. März 2000 so zugeschnitten, dass sich geordnete und nutzbare Erkenntnisse gewinnen und daraus praktische Erfahrungen und Handlungsempfehlungen ableiten lassen, die die Arbeit des Parlaments und der Politik insgesamt unterstützen. Die wesentliche Bearbeitung der Globalisierungsfragen wird schließlich in sechs Arbeitsgruppen geleistet, in denen folgende Schwerpunktthemen behandelt werden:

- AG 1: Finanzmärkte (eingesetzt am 6. Juli 2000)
- AG 2: Waren und Dienstleistungsmärkte (eingesetzt am 23. Oktober 2000)
- AG 3: Ressourcen (eingesetzt am 13. November 2000)
- AG 4: Global Governance (eingesetzt am 8. Dezember 2000)
- AG 5: Arbeitsmärkte (eingesetzt am 5. März 2001)
- AG 6: Wissens- und Informationsgesellschaft (eingesetzt am 28. Mai 2001).

Da die AGs in zeitlicher Staffelung eingerichtet wurden, sind diese naturgemäß in unterschiedliche Stadien vorgegangen. Das lässt sich einerseits am unterschiedlichen Umfang der Berichtsteile ablesen und zum anderen daran, dass die AG 1 „Finanzmärkte“ bereits ein größeres Spektrum von konkreten Handlungsempfehlungen ausformuliert hat.

Die übrigen AGs werden diese Empfehlungen im Schlussbericht präsentieren.

Die Kommission setzt sich zusammen aus 13 Abgeordneten sowie deren Stellvertretern und 13 Sachverständigen (Wissenschaftler und Praktiker). Entsprechend dem Anteil der Fraktionen am gesamten Bundestag gehören ihr sechs Abgeordnete der SPD, vier Abgeordnete der CDU/CSU und jeweils eine Abgeordnete den Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und PDS an.

Seit der konstituierenden Sitzung hat die Enquete-Kommission in 24 Sitzungen – darunter zehn öffentliche Anhörungen – den vorliegenden Zwischenbericht erarbeitet. Dass dies in der relativ kurzen Zeit von eineinhalb Jahren möglich wurde, ist vor allem dem intensiven Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommission zu verdanken.

Insbesondere danke ich dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Thomas Rachel MdB (CDU/CSU-Fraktion) sowie den Obleuten der Fraktionen: Frau Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk MdB (SPD); Herrn Hartmut Schauerte MdB (CDU/CSU); Frau Annelie Buntenbach MdB (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN); Frau Gudrun Kopp MdB (FDP) und Frau Ursula Lötzer MdB (PDS).

Ebenso herzlich danke ich der Moderatorin und den Moderatoren der bisher eingerichteten Arbeitsgruppen, Herrn Prof. Dr. Elmar Altvater (Finanzmärkte), Herrn Dr. Wolfgang Brühl (Waren und Dienstleistungsmärkte), Herrn Prof. Dr. Dr. Rudolf Dolzer (Ressourcen), Herrn Prof. Dr. Franz Nuscheler (Global Governance), Herrn Ottmar Schreiner MdB (Arbeitsmärkte) und Frau Ursula Lötzer MdB (Wissens- und Informationsgesellschaft).

Unterstützt wird die Kommission durch das Sekretariat unter Leitung von Herrn Dr. Gerd Renken. Dem Sekretariat danke ich für eine erstklassige Betreuung der Kommissionsitzungen, der Arbeitsgruppensitzungen und der Obleutegespräche.

Zahlreiche Texte mussten entworfen, überarbeitet und redigiert sowie die jeweiligen Arbeitsgruppen betreut werden. Hierfür gilt mein Dank den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sekretariat: Frau Marianne Beisheim, Frau Dörte Bernhardt, Frau Hella Hoppe, Herrn Jochen Boekhoff, Herrn Dr. Otto Singer und Frau Dr. Sabine Vogel.

Für die Schlussredaktion des Zwischenberichtes danke ich Frau Karin Adelman, Bonn, und für die Bilderstellung Herrn Hans Kretschmer, Wuppertal.

Berlin, den 3. September 2001

Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, MdB

Vorsitzender der Enquete-Kommission

„Globalisierung der Weltwirtschaft – Herausforderungen und Antworten“